

# Jahresbericht ASJV / GHK

2021



Einleitung .....	3
Vorstandsarbeit .....	6
Finanzen ASJV GHK .....	7
Lagernews .....	9
Programm Ganzheitlichkeit / GHK.....	10
Jugendverbände.....	12
Danke!.....	16
Protokoll ASJV Delegiertenversammlung, 6. Mai 2021 .....	17
Revisorenbericht 2021 .....	19

### Einleitung

Auch wenn dieser Jahresbericht 2021 vielleicht unscheinbar daherkommt, ist er doch keiner wie jeder andere, sondern durchaus historisch. Was Du hier gerade zu lesen begonnen hast, ist nämlich nicht nur der ungefähr vierzigste (die ASJV wurde 1982 gegründet), sondern vor allem der vorläufig letzte Jahresbericht der ASJV, also der Arbeitsgemeinschaft Solothurnischer Jugendverbände. Denn seit dem 1.1.2022 ist die ASJV Geschichte.

Vielleicht fragst Du Dich nun: Wieso denn das? Braucht es die ASJV gar nicht mehr? Haben die Jugendverbände keine Lust mehr sich auszutauschen und sich zu koordinieren? Oder haben sich die Bedingungen für die verbandliche Jugendarbeit im Kanton Solothurn so zum Besten verändert, dass es gar keinen Verband mehr braucht, der sich für ihre Anliegen einsetzt und ihre Rahmenbedingungen verbessert. Nein, weder noch! Glücklicherweise ist das Bedürfnis und die Lust der Kantonal- und Regionalverbände von Cevi, Jubla und Pfadi nach Austausch heute sogar noch grösser als vor einigen Jahren wie die Institutionalisierung des jährlichen Gipfeltreffens der drei Verbandsspitzen beweist. Demgegenüber stehen die Jugendverbände immer noch vor Herausforderungen, bei denen wir sie soweit möglich unterstützen wollen. Am Gipfeltreffen 2021 kam beispielsweise die Schwierigkeit, Personen für die Mitarbeit in Gremien zu gewinnen, zur Sprache. Oder es wurde angetönt, dass immer wieder Fälle bekannt werden, in denen der für die Teilnahme an Kursen oder Lagern gesetzlich garantierte Jugendurlaub nicht bewilligt wurde oder sich Cevi-, Jubla-, oder Pfadi-Leiter\*innen nicht getrauten, diesen einzufordern. Es gibt also noch einiges zu tun, um die Rahmenbedingungen für die verbandliche Jugendarbeit im Kanton Solothurn zu stärken.

Natürlich überlassen wir diese Aufgabe nicht einfach den anderen, sondern bleiben dran. Denn: Die ASJV löst sich nicht ersatzlos auf, sondern werden wir auch in Zukunft dieselben Ziele verfolgen und die gewohnten Projekte organisieren. Ab 2022 einfach nicht mehr wie gewohnt als ASJV, sondern als Teil des neugegründeten Verbandes **kind+jugend.so**. Dieser neue Verband ist das Produkt einer Fusion der ASJV mit dem VOAKJ (Verband für offene Arbeit mit Kindern & Jugendlichen im Kanton Solothurn) sowie des DKJSO (Dachverband Kinder- und Jugendarbeit Kanton Solothurn). Regelmässige Leser\*innen unseres Jahresberichts wissen, dass die Zusammenarbeit der Verbände der offenen und verbandlichen Jugendarbeit überhaupt nichts Neues ist. Bereits im ASJV-Jahresbericht 2011 wurde die Gründung des DKJSO als erfreuliche Kunde gefeiert, weil «es nun besser aussieht für die finanzielle Wertschätzung der Kinder- und Jugendarbeit durch den Kanton Solothurn und eben dieser den erwünschten alleinigen Ansprechpartner erhalten hat.» Schon vor 10 Jahren sind also offene und verbandliche Jugendarbeit im Kanton Solothurn quasi zusammen unter demselben Dach(verband) zusammengezogen.

Die Zusammenarbeit hat sich in den vergangenen Jahren tatsächlich gelohnt. Jedoch hatte die damals geschaffene Struktur nicht nur Vorteile. Insbesondere war die Existenz dreier Verbände nicht besonders effizient. Es brauchte drei Jahresversammlungen, drei Budgets, drei Rechnungen, drei Präsident\*innen, drei Jahresberichte (unter anderem dieses schöne

Exemplar). Zudem war der VOAKJ geplagt von Personalsorgen, während die ASJV finanziell zwar immer noch ein schönes Polster hatte, aber ein jährliches Defizit (siehe auch die Rechnung 2021 in diesem Jahresbericht) verkraften musste. Dies nicht zuletzt – und das sagen wir nicht ganz ohne Stolz – weil unsere Projekte in den letzten Jahren so erfolgreich waren, dass die dafür erforderlichen Mittel den uns zur Verfügung stehenden Beitrag des Kantons überstiegen. Unter anderem aus diesen Gründen traf man sich in den vergangenen drei Jahren vermehrt zu Strategiesitzungen, um Möglichkeiten auszuloten, ob und wie man die Schwierigkeiten der drei Verbände gemeinsam angehen könnte. Am Ende dieses Strategieprozesses steht nun die Fusion. Eine Fusion, welche das Ziel hat, die Strukturen zu vereinfachen, Synergien zwischen den drei Verbänden zu nutzen und heutige Schwächen der drei Verbände auszugleichen. Die Fusion soll es einerseits den Vorstandsmitgliedern erlauben, weniger administrative Arbeiten erledigen zu müssen und dafür mehr Zeit für unsere Ziele aufwenden zu können. Andererseits soll der neue Verband nun mit **einer, noch stärkeren Stimme** die Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Solothurn vertreten.

Weil man sich in den vergangenen 10 Jahren kennen und durchaus schätzen gelernt hat, entschied man sich, die Zukunft nun zusammen in Angriff zu nehmen und zusammen zu dieser einen, starken Stimme zu werden. Die erhofften Vorteile der Fusion haben auch die Mitglieder aller drei Verbände erkannt und sich an den Delegierten- und Mitgliederversammlungen im letzten Jahr nach kritischer Prüfung des Fusionsvertrages jeweils einstimmig das Ja-Wort gegeben. Über das entgegengebrachte Vertrauen für diesen grossen Schritt möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken. Dies ist keineswegs selbstverständlich!

Natürlich bringt dieser Schritt Veränderungen mit sich: Die alljährlichen Mitgliederversammlungen finden in Zukunft im grösseren Rahmen auch unter Beteiligung von Vertreter\*innen der offenen Jugendarbeit statt. Die Projekte der ASJV werden von der Fachgruppe Jugendverbände anstatt vom ASJV-Vorstand organisiert. Es gibt kein ASJV-Präsidium mehr, sondern ein Co-Präsidium des neuen Verbandes (voraussichtlich mit zwei sehr verdienten, ehemaligen Jugendverbändlern). Die Homepages von ASJV und GHK werden in eine gemeinsame Homepage des neuen Verbandes überführt. Und so weiter und so fort... Neben diesen Veränderungen bleibt aber auch vieles gleich, so dass sich für euch in der Zusammenarbeit mit uns wohl gar nicht so viel ändern wird. Einerseits stellen wir weiterhin dieselben, gewohnten Angebote und Projekte im gewohnten Rahmen auf die Beine. Trotz der neu eingegangenen Beziehung wollen wir also weiterhin unseren bekannten Aktivitäten nachgehen. Andererseits werden wir weiterhin dieselben Ansprechpersonen bleiben. So wird Monika als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des neuen Verbandes weiterhin hauptsächlich für die Belange von Pfadi, Jubla und Cevi verantwortlich sein und beispielsweise eure GHK-Anmeldungen entgegennehmen. Olivia von Büren und Patrick Schweizer haben sich bereit erklärt, in der Fachgruppe Jugendverbände mitzuwirken und ich, Matthias Enggist, darf voraussichtlich die Anliegen der verbandlichen Jugendarbeit im Vorstand des neuen Verbandes einbringen. Zudem konnten wir 2021 mit Sina Bachmann und Simea Fürst neue Interessentinnen der Pfadi für eine Mitarbeit finden, welche die sich nun im wohlverdienten ASJV-Ruhestand befindende Laura Gantenbein

(Herzlichen Dank für Dein grosses Engagement und Deine Ideen in all den Jahren, liebe Laura!) ersetzen. Wir können also erfreut davon ausgehen, dass die neue Fachgruppe Jugendverbände mit voller (Wo)man power starten kann.

All diesen und vielen weiteren Personen gebührt grossen Dank! Das Eingehen einer Beziehung ist schön, bedeutet aber auch Arbeit und Kompromissfähigkeit. Dies mussten wir alle im vergangenen Jahr erfahren. Vor allem weil wir neben dieser Beziehungsarbeit auch nicht untätig blieben. Wie in diesem Jahresbericht zu lesen ist, organisierten wir nebenbei auch ein Action Dinner und ein Gipfeltreffen und betreuten die Lagernews und das Projekt Eden. All dies wäre nicht möglich ohne meine zuverlässigen und engagierten Vorstands-Gspänli sowie ohne die immerzu hilfsbereite und verständnisvolle Monika. Danke für die effiziente und tolle Zusammenarbeit! Ebenfalls gebührt ein grosser Dank der Programmgruppe GHK, welche auch im vergangenen Jahr den Corona-Widrigkeiten zum Trotz und dank viel unermüdlicher Arbeit ein tolles Programm auf die Beine gestellt hat. Sowie natürlich unseren neuen Partnern aus den Vorständen von DKJSO und VOAKJ. Der grösste Dank gilt aber allen Leiter\*innen und Engagierten unserer drei Jugendverbände dafür, dass ihr Woche für Woche immer wieder viel Freude weitergibt.

«Jedes Ende ist ein neuer Anfang». Und so ist das zwar der letzte Jahresbericht der ASJV, aber vor allem der Startschuss für eine neue Ära. Eine Ära, die für uns Beteiligten doch noch die eine oder andere Ungewissheit beinhaltet, in die wir aber frohen Mutes und optimistisch, dass sie zum Vorteil und nicht zum Nachteil unserer Mitglieder ist, schreiten. Weiterhin ist und bleibt unser oberstes Ziel, der Jugendarbeit (ob verbandlich oder neu auch offen) die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen. Damit ihr für interessante Programme, coole Lager und glänzende Kinderaugen sorgen könnt und dabei selbst so viel Spass wie möglich habt, aber diese Freude nicht durch finanzielle Probleme oder andere Sorgen getrübt wird.

Für den ASJV-Vorstand  
Matthias Enggist

## Vorstandsarbeit

Auch im Jahr 2021 fand die Vorstandsarbeit pandemiebedingt meistens digital statt. Insgesamt sechs Sitzungen wurden durchgeführt. Anfang Jahr beschäftigten uns die Abschlussarbeiten für die Fusion mit dem VOAKJ und dem DKJSO. Um die Verbände vollumfänglich über die aktuellen Schritte zu informieren, offene Fragen und etwaige Missverständnisse zu klären, fand im Januar ein Online-Informationsanlass statt, damit an der Delegiertenversammlung der Fusionsantrag präsentiert und darüber entschieden werden konnte. Im Mai fand anschliessend die DV statt und der Fusion wurde zugestimmt, dem neuen Verein kind+jugend.so steht somit nichts im Weg. Die ASJV wird neu als Fachgruppe innerhalb dieses Verein arbeiten, für die Zusammenarbeit mit den Verbänden ändert sich nichts.

Unsere abtretende Präsidentin Laura Gantenbein haben wir im Juni bei einem Apéro in Olten und einem gemeinsamen Abendessen gewürdigt und verabschiedet. Laura war viele Jahre im Vorstand dabei und hat im Jahr 2021 ihren Rücktritt beschlossen, um sich auf politischer Ebene (noch) mehr zu engagieren.

Alle zwei Jahre organisieren wir im Herbst ein Action Dinner, so war es auch im 2021 wieder der Fall. Ziel des Action Dinners ist es, den Austausch von Jugendlichen und Politikern zu fördern. In diesem Jahr starteten wir das Action Dinner mit einem kleinen Apéro in der Stadt Olten. Anschliessend nahm uns das Künstlerduo Strohmänn&Kauz mit auf eine satirische Stadtführung durch Olten. Zum Abschluss wurden im Jugendwerk Olten angeregte Diskussionen zu den Themen Mitspracherecht in der Politik oder auch zur Umwelt / Klimastreik geführt.

Im November fand nach einem Jahr Pause wieder ein Gipfeltreffen unserer drei Verbände statt. Dabei geht es um einen persönlichen, direkten Austausch der Verbände zu wichtigen Themen oder anstehenden Herausforderungen. Einen Abend lang wurden insbesondere die Themen Nachwuchs auf kantonaler Ebene sowie Jugendurlaub diskutiert.

Zu unserer Zufriedenheit hat das im Jahr 2016 ins Leben gerufene Projekt Eden in den vergangenen Jahren immer mehr Scharen und Abteilungen unterstützen dürfen. Dabei geht es um die Förderung von Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit. Im letzten Jahr wurden neun Anträge eingereicht und sieben davon angenommen. Wir freuen uns auf neue spannende Projektanträge im Jahr 2022.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Präsidenten Matthias Enggist bedanken. Beim Fusionsprozess war er tatkräftig dabei und vertritt die ASJV nun auch im neuen Vorstand des Vereins kind+jugend.so. Vielen Dank auch an unsere gute Seele im Team, Monika Soland. Last but not least, danke auch dir Patrick für deine geleistete Arbeit und dein Mitdenken und wir freuen uns sehr, zwei neue Pfadi-Vertreterinnen in der Fachgruppe Jugendverbände begrüßen zu dürfen, Simea Fürst und Sina Bachmann. Herzlich Willkommen!

Für den Vorstand  
Olivia

**Finanzen ASJV GHK Erfolgsrechnung 1.1.2021 - 31.12.2021**

<b>Aufwand</b>	<b>Rechnung 2021</b>	<b>Budget 2021</b>
Löhne	27'937.90	25'000.00
Sozialversicherung	7'457.25	5'000.00
Unfallversicherung	1'819.20	630.00
Sach-Haftpflichtversicherung	412.20	
Büromaterial Sekretariat		100.00
Jahresmiete Sekretariat	1'500.00	1'500.00
Kopien	197.80	100.00
IT	852.95	700.00
Spesen Vorstand ASJV	1'292.50	700.00
Delegiertenversammlung		1'000.00
<b>PROJEKTE (ohne Personalkosten)</b>		
Lagernews		-
Projekt Eden	3'500.00	5'000.00
Action-Dinner	1'630.00	2'000.00
<b>Programm Ganzheitlichkeit GHK</b>		
Ausbildung / Schulungsmaterial	1'585.70	500.00
Beiträge an Lager	22'086.00	30'000.00
Beiträge an Kurse		600.00
Programmgruppe / Spesen	590.40	700.00
Beiträge an Verbände	32'500.00	32'500.00
Beitrag an DKJSO-Geschäftsstelle	2'000.00	2'000.00
Verschiedener Aufwand	52.65	200.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>105'414.55</b>	<b>108'230.00</b>
<b>Ertrag</b>	<b>Rechnung 2021</b>	<b>Budget 2021</b>
Mitgliederbeiträge	3'500.00	3'750.00
Beitrag Kanton/DKJSO für Jugendverbände	32'500.00	32'500.00
Beitrag DKJSO für Projekte	52'000.00	52'000.00
Beitrag BSV für GHK (Voilà)	2'006.40	1'700.00
Erträge GHK und J&S	900.00	2'000.00
Weitere Erträge		0.00
Zinserträge		0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>90'906.40</b>	<b>91'950.00</b>
<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>-14'508.15</b>	<b>-16'280.00</b>

**Bilanz per 31.12.2021**

<b>Aktiven</b>				
Kasse				
Bank			Fr. 38'196.88	
Debitor Verrechnungssteuer				
Transitorische Aktiven			Fr. 900.00	
<b>Total Aktiven</b>			<b>Fr. 39'096.88</b>	
<b>Passiven</b>				
Kreditoren				
Rückstellung Personalkosten				Fr. 19'500.00
Vereinsvermögen				Fr. 9'894.08
Transitorische Passiven				
Fonds Aeberhard Stiftung				Fr. 9'210.95
Rückstellung Lager und Kursbeiträge				Fr. 15'000.00
Verlust				Fr. 14'508.15
<b>Total Passiven</b>			<b>Fr. 39'096.88</b>	<b>Fr. 39'096.88</b>
<b>Total</b>				<b>39'096.88</b>



## Lagernews

### Lagertagebuch Oltner Tagblatt 15. Juli 2021

Jubla Trimbach

## Krieg der Elemente

In den ersten zwei Wochen der Sommerferien startet die Jubla Trimbach wie gewohnt ihr Sommerlager. Dieses Mal steht eine grosse Gefahr bevor. Der böse Feuerlord Ozai schickte wieder einmal die Armee seiner Feuernation los, um den Krieg der Elemente für sich zu entscheiden. Die restlichen Nationen, bestehend aus Erde, Wasser, Luft und einigen Abtrünnigen der Feuernation, le-

gen ihre letzte Hoffnung in den Avatar Aang. Dieser kam vom Berg seines Luftklosters gewandert, um Frieden zwischen den Nationen zu stiften. Ihm folgend ziehen die vier Nationen gemeinsam nach Lavin, um den Feuerlord zu stellen. Doch bevor Aang fähig ist, den Angriff anzuleiten, muss er zuerst lernen, die restlichen Elemente zu bändigen. Dies kann er nur mit der Hilfe aus-

erwählter Bändiger erreichen. Mit Hilfe von Wasserpistolen, Schlammlöchern, riesigen Windfächern und Feuersteinen erreicht er sein Ziel schneller als gewohnt, denn es bleibt nicht viel Zeit, bis der Feuerlord zuschlägt.

Wir sind sehr gespannt, wie Aangs Reise ausgehen wird und wohin sie uns führt.

Lars Nydegger alias Aang

Pfadi Stadt Solothurn

## Auf der Spur des Flaschengeistes

Mit rund 100 Personen sind wir in unserem diesjährigen So-La in Aarberg BE angekommen. Gleich von Beginn an begeisterte uns die wunderbare Aussicht, welche man von unserem Platz aus hat. Der Aufbau gestaltete sich etwas chaotisch, schlussendlich war jedoch für alle Teilnehmer ein Schlafplatz vorhanden, und die Küche konnte uns ein warmes Abendessen servieren. Abends wurden wir von einem Team aus Archäologen empfangen, welche vor hatten, mit uns Ausgrabungen vorzunehmen. Dabei stiessen wir auf Teile einer alten Schatzkarte. Während der Nacht geweckt, führte diese uns auf die Spur eines Flaschengeistes. Wir sind gespannt, welche Wendungen unser Abenteuer durch dieses Ereignis nehmen wird.

Während die ersten beiden Tage unseres Lagers bei sonnigem Wetter stattgefunden haben, wurden wir in der zweiten Nacht



Wunderbare Aussicht im Pfadilager der Stadt Solothurn. Bild: zvg

von einem kräftigen Regenschauer überrascht. Dies hatte zur Folge, dass der Lagerplatz recht schnell zu einem grossen Schlammfeld wurde. Der Stimmung tat dies glücklicherweise keinen Abbruch. Unsere Jüngsten, die Wolfsstufe, haben den regnerischen Tag genutzt, um gemeinsam ein leckeres Mittagessen zu kochen. Die Pfadistufe unternahm einen Ausflug ins Papiorama, während die Piostufe

einen Abstecher ins hiesige Hallenbad machte. Gemeinsam haben alle Stufen den Abend anschliessend beim traditionellen Lagerfeuer mit Gesang ausklingen lassen können.

Nun hoffen wir auf ein wenig besseres Wetter die kommenden Tage und freuen uns auf alles, was wir im diesjährigen Lager noch so erleben werden.

Vera Schöpfer v/o Gioja

### Lagertelefon Radio 32

Das Lagertelefon bei Radio 32 ist für die Jugendverbände zu einem festen Bestandteil der Sommerlager geworden. Bereits zum 25. Mal wurde das Lagertelefon gesendet. In der ersten und zweiten Sommerferienwoche vom 12. - 23. Juli 2021 waren 10 Sendepplätze für die Kurzberichte aus den Lagern reserviert.



In diesem Jahr war Martin Ackle für das ASJV Lagertelefon bei Radio 32 verantwortlich, ihm gilt deshalb unser besonderer Dank!

## Programm Ganzheitlichkeit / GHK

Ein weiteres GHK-Jahr ist vorbei und wir blicken zurück auf ein Jahr voller spannender, erfolgreicher, kreativer, lustiger und lehrreicher GHK-Erlebnisse in den Scharen und Abteilungen, sowie unseren Aus- und Weiterbildungskursen für Leiter\*innen und Coaches.

19 Scharen und Abteilungen haben im vergangenen Jahr Aktivitäten im Rahmen von GHK in ihren Lagern durchgeführt und somit Kinder und Jugendliche in ihrer gesunden Entwicklung unterstützt. Die 19 Scharen und Abteilungen haben insgesamt 18'330 Minuten GHK-Aktivitäten geplant und durchgeführt. 375 Leiter\*innen, davon 60 Leiter\*innen mit einer GHK-Ausbildung, haben 665 Kinder und Jugendliche in ihrem psychischen, physischen und sozialen Wohlbefinden gefördert.

Wir danken allen diesen Leiter\*innen für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement für die Gesundheitsförderung in den Jugendverbänden!

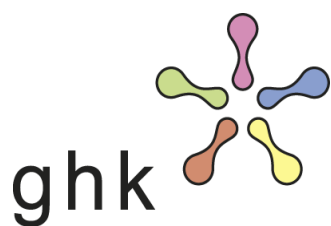
Das Highlight vom GHK Jahr 2021 war für viele von uns, dass GHK wieder „live“ stattfinden konnte. Ob in den Lagern, wo die Kinder und Jugendlichen GHK direkt erleben oder in den Aus- und Weiterbildungen, wo die Leitenden GHK kennenlernen, Erfahrungen austauschen und neue Ideen und Inputs mit in ihre Scharen und Abteilungen nehmen. Sehr gesundheitsfördernd erlebten wir das Ausbildungsweekend, welches allen wieder eine gute Portion Lebensfreude einhauchte und definitiv wieder das Pfadi-Cevi-Jubla-Feuer zum Lodern brachte. 19 Leiter\*innen haben erfolgreich teilgenommen und die Anerkennung GHK-Leiter\*in erlangt.

Vom GHK-Team verabschieden wir dieses Jahr Sophie Issartel (Cevi) und Myriam Fankhauser (JEMK) und danken ihnen für ihren riesigen und wertvollen Einsatz bei GHK. Gleichzeitig dürfen wir gleich 4 neue motivierte Mitglieder in unserem Team Begrüssen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und viele neue Inputs. Hallo Anna, Ivo, Sophie und Sara 😊

Wir freuen auf das nächste GHK-Jahr mit euch allen!

Das GHK-Team: Anna Knuchel (Cevi), Sara Gammenthaler (Cevi), Isabelle Henzmann (Jubla), Josephine Walter (Jubla), Sophie Trost (Jubla), Flavia Rötheli (Pfadi), Valentin Fluri (Pfadi) und Ivo Binggeli (Pfadi)

	2021	2020	2019
<b>Aus-/Weiterbildung:</b>			
Neue GHK-Leiter*innen	19	22	30
Weiterbildung Leiter*innen	8	28	33
Neue GHK-Coachs	5	6	2
<b>Lager:</b>			
Anzahl Lagertage	180	218	262
Anzahl Teilnehmer*innen	665	724	846
Anzahl Leiter*innen	375	353	428
			-
			-
			-
<b>Anzahl GHK Minuten</b>	<b>18'330</b>	<i>17'055</i>	<i>19'871</i>
<b>Beiträge an Lager</b>	<b>Fr 22'104</b>	<i>Fr 22'807</i>	<i>Fr 26'367</i>



## Jugendverbände

### Jungwacht Blauring

**Lockdown und Homeoffice haben das Jahr 2021 geprägt. Nicht aber dasjenige der Arbeitsstelle. Die Arbeitsstelle hat das Jahr 2021 zum Jahr der Veränderung gemacht.**

Rebekka Tschan, Stellenleiterin



Der Frühling war verhältnismässig ruhig, zwar wurde viel Vorarbeit für die Kurse erledigt, jedoch blieb der strenge Schlusspurt infolge Absage der Kurse aus. Die Absage brachte zwar nicht weniger Arbeit mit sich, hat sich aber bis in den Herbst hingezogen.

Nicht nur die Kursabsage, sondern auch die Absage vieler anderer Anlässe, sowie den Support der Scharen und der Kantonalen Gremien rund um ihre Corona-Fragen haben dem Frühling genügend Arbeit beschert. Dennoch konnten wir das wohl grösste Projekt der Arbeitsstelle angehen. Mit der gesprochenen finanziellen Unterstützung der Synode konnte die Schaffung der zweiten Stelle auf der Kast in den Bewerbungsprozess übergehen.

Durch die Unterstützung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Kalei-Mitgliedern, konnte das Einstellungsverfahren gestaltet werden. Mit der Einstellung von Tia Z' Brun per 1. Mai wurde die Vorarbeit abgeschlossen und der Prozess ging auf der Arbeitsstelle in eine neue Etappe über, das Koordinieren und Delegieren von Arbeiten fordert nach 10-jährigen Einsiedlerdasein auf der Kast immer wieder neu heraus.

Nach der ersten Kennenlernphase und einer gesundheitlichen Auszeit meinerseits konnten dann aber im Herbst die neu vorhandenen Ressourcen bereits ein erstes Mal richtig ausgenutzt werden. Das Planungsweekend, die Kursvorbereitung und die Kantonskonferenz konnten unsererseits entspannt angegangen werden und die Kantonsleitung konnte auf einer neuen Ebene unterstützt und entlastet werden.

Mit vollem Elan und viel Lebensfreu(n)de stürzen wir uns in das Jahr 2022, freuen uns auf ein unvergessliches Paradies im Juni in Niedergösgen, wagen uns an ein verhältnismässig grosses Kursangebot. Nehmen uns dem Projekt Ehemaligenwesen und dem Strukturieren eines digitalen Archivs an. Und bestimmt wartet noch das eine oder andere spontane Projekt auf mich und auf das wohl kreativste Bürospändli, welches aus dem Wallis jemals importiert wurde.

Für dieses Engagement danke ich den Jugendlichen herzlich. Einmal mehr haben sie gezeigt, wie flexibel, offen und engagiert sie sich für das Wohl der Kinder und der Gemeinde einsetzen.

Rebekka Tschan, Stellenleiterin

## Pfadi



### Aktivitäten der Kalei

Folgende Aktivitäten haben die Kantonalleitung im vergangenen Jahr beschäftigt:

- Betreuung aller kantonalen Arbeitsgruppen
- Jahresplanung, Schwerpunktsuche, Zielsetzung/-überprüfung
- Nachfolgeplanung (Kalei, Coaches, Kursleiter\*innen)
- Öffentlichkeitsarbeit (Zeitungsberichte, neue PKS Medien, aktuelle Webseite [www.pfadi.org](http://www.pfadi.org), Werbeaktivitäten innerkantonal z.B. am AL Kurs)
- Interregiotreffen (mit Themen und Austausch zu jeder Stufe)
- AL-Treffen
- Teilnahme an Anlässen der Pfadibewegung Schweiz (Delegiertenversammlung, Programm-, Ausbildungs- und Betreuungs-, und Bundeskonferenz, ...)
- Diverse organisatorische Dinge im Zusammenhang mit der Coronapandemie

Auch das Jahr 2021 startete gewiss nicht so, wie wir uns das wünschten, nämlich mit strengen Coronamassnahmen. Glücklicherweise waren Pfadiaktivitäten unter strengen Auflagen erlaubt, weshalb zumindest die vielen Pfadikinder nicht erneut ohne Pfadi auskommen mussten. Dies ist dem tollen Engagement aller Pfadileiter\*innen im Kanton Solothurn geschuldet, vielen Dank für den Einsatz! Auf kantonaler Ebene zwang die Pandemie uns jedoch, diverse Anlässe abzusagen bzw. umzuplanen. Der Pfaditag konnte leider erneut nicht wie geplant durchgeführt werden. Ebenfalls ganz anders als gewohnt fanden die Frühlingstage statt. Die meisten Teilnehmer\*innen verbrachten viel Zeit zu Hause vor dem Bildschirm anstatt im Kursheim. Wenigstens ein paar Aktivitäten fanden in Kleingruppen vor Ort statt. Mit Einsetzen der Impfungen zeichnete sich gegen Sommer eine Entspannung ab. Der Kalei-Planungstag, Techniktag sowie das AL-Treffen konnten glücklicherweise analog stattfinden und wir konnten uns nach langer Zeit endlich wieder einmal treffen. Obwohl sich die Vorzeichen im Bezug auf die Infektionszahlen wieder etwas verschlechterten, konnten viele Anlässe wie geplant durchgeführt werden. Wir hoffen, dass uns das Jahr 2022 noch etwas mehr Lockerheit bringt und wir bald wieder in alter Manier Pfadi machen können.

### Ausblick

Das Jahr 2022 wird natürlich ganz klar im Zeichen des Mova stehen. Bereits jetzt wurden schon viele Schritte in die Wege geleitet, die Anmeldung der Einheiten und die Anmeldungen für den Besuchstag sind bereits durch. Wir freuen uns sehr, dass alle Abteilungen aus der PKS dabei sind und freuen uns auch sehr, dass sich viele Solothurner Pfadis auf einem Platz begegnen können. Aber auch vor und nach dem Bundeslager wird natürlich pfadimässig einiges passieren. Wenn es die Pandemielage erlaubt, können die Kurse im Frühling wieder analog durchgeführt werden und wir können uns vielleicht wieder an einer Roverbeiz treffen. Die momentanen Prognosen stimmen zuversichtlich, dass wir uns im Jahr 2022 auch ausserhalb des Mova wieder öfters treffen können. Darauf freuen wir uns!

## Bestände

Die Pfadi Kanton Solothurn verfügt per Ende 2021 über 1188 Mitglieder.

## Dank

Wir danken allen Abteilungen, AGs, den Coaches, den Kursleitenden, dem Komitee und der Kalei für die wertvolle Arbeit, die sie im vergangenen Jahr geleistet haben. Dank eurem Engagement und Einsatz für die Interessen der Pfadi, tanken auch wir immer wieder neue Motivation, um euch bestmöglich unterstützen zu können. Es bereitet grosse Freude und viel Spass, mit engagierten Pfadis zusammen zu arbeiten und verschiedenste Anlässe und Projekte zu realisieren.

Für die Kantonalleitung der Pfadi Kanton Solothurn

Zorica & Goofy





## CEVI

Kein Jahresbericht sollte sich lesen wie der letzte – nicht wahr? Nun, hier könnte der Verdacht aufkommen, dass ihr gerade denselben Bericht lest wie letztes Jahr. 2021 hat nämlich so angefangen, wie das Vorjahr aufgehört hat: mit Corona. Unfassbar, dass ein so kleines Virus nach über einem Jahr mit Online-Meetings und so vielen neuen Ideen und Lösungen noch immer so viele Probleme bereiten kann. Es mussten Krisen bewältigt, Massnahmen und Empfehlungen im Zusammenhang mit Corona diskutiert, kommuniziert und umgesetzt werden. Ebenso mussten auch diverse Anpassungen an Programmen vorgenommen werden. Der VTT musste in den Herbst verschoben werden, wo er dann glücklicherweise in Bremgarten durchgeführt werden konnte. Das TAVATA musste ins 2022 verschoben werden, und die DV wurde (nicht im März, sondern Ende Mai!) digital durchgeführt, um nur drei davon zu nennen.

An dieser DV wurde die Neukonstituierung des Vorstandes abgeschlossen und dieser steht seither mit einem neuen Team am Start. Aufgaben wurden übergeben und übernommen, Neues wurde gelernt und in die Tat umgesetzt. So konnten die neuen Gesichter im Vorstand mit diversen Ideen, Verbesserungen und Umsetzungsmöglichkeiten aufwarten. Viele davon wurden am Strategiewochenende des Vorstandes im Herbst diskutiert, wo der Vorstand bei Wanderung und Grillade die Gelegenheit nutzte, sich ein wenig besser kennenzulernen.

Natürlich gibt es nicht nur neue Themen, sondern auch solche aus den Vorjahren, welche uns nach wie vor beschäftigen. Dies sind zum Beispiel die vom Aussterben bedrohte Cevität, die Etablierung der Cevi DB, welche auch dieses Jahr gut vorangeschritten ist, und die Diskussion um die Erstellung der Stiftungsdokumente für das Cevi-Ferienheim Rothornblick alias «Flühli». Des Weiteren konnte der Vorstand im Diskurs mit der Landeskirche erwirken, dass die angekündigte Spendenreduktion stufenweise statt plötzlich stattfindet. Überdies konnte ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der Finanzlage des Regionalverbandes mit der Gründung der AG Finanzen und dem Einholen eines spendentechnischen Gutachtens gemacht werden. Auch in Zukunft läuft zudem die Zusammenarbeit mit den anderen zwei Jugendverbänden Pfadi und Jubla unter dem Namen ASJV (Solothurn) und IVT (Aargau) und dem Rüblichrut, wo der Cevi jetzt ein Vorstandsmitglied stellt.

Feststeht: Es gibt viele spannende Themen und der Vorstand blickt voller Erwartung ins nächste Jahr!

Zuletzt möchte sich der Vorstand herzlich bei den Vorgängerinnen und Vorgängern im Vorstand bedanken. Wir konnten viel von euch lernen und fühlen uns geehrt, in eure (grossen) Fussstapfen zu treten. Und nicht vergessen: Einmal Cevianer\*in, immer Cevianer\*in!

Für den CEVI Vorstand  
Max Widmer

## Danke!

Wir möchten allen, die uns im Jahr 2021 finanziell, ideell oder tatkräftig unterstützt haben, herzlich danken. Durch ihren Beitrag konnten wir unsere Arbeit überhaupt weiterführen. Besonders erwähnen möchten wir:

Programm Ganzheitlichkeit GHK dankt:

- Coachs Programm Ganzheitlichkeit
- Lager- und Kursleiter\*innen
- Kantonsleitung der Jugendverbände Jungwacht Blauring, Cevi und Pfadi des Kantons Solothurn
- Voilà Schweiz
- Amt für soziale Sicherheit
- Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring, Rebekka Tschan

ASJV dankt:

- Kanton Solothurn, Departement des Innern
- Amt für soziale Sicherheit: AKKJ
- Revisoren: Dennis Scheidegger, Benedikt Jäggi
- Martin Ackle, Radio 32, Lagertelefon
- Oltner Tagblatt, Lagertagebuch
- Solothurner Zeitung, Lagertagebuch
- Fachkommission Familie/Kind/Jugend
- Geschäftsstelle DKJSO: Patrizia Castelli
- Matthias Weber, Präsident DKJSO
- Vorstand DKJSO
- VOAKJ



## Protokoll ASJV Delegiertenversammlung Mittwoch, 6. Mai 2021, per Zoom

Beginn der DV:	19.00 Uhr
Anwesende:	
Jungwacht Blauring:	Fabian Weber, Oskar Tepasse, Rahel Kissling
Pfadi:	Pascal Trösch, Zoe Lerch, Andrea Grieder, Sebastian Stalder, Sarah Schmid, Pascal Jutzi
Cevi:	Entschuldigt
ASJV Vorstand:	Matthias Enggist (Cevi), Laura Gantenbein (Pfadi), Olivia von Büren (Jubla), Patrick Schweizer (Jubla)
GHK Programmgruppe:	Entschuldigt
DKJSO:	Entschuldigt
Protokoll:	Monika Soland (Sekretariat)
Entschuldigt:	Benedikt Jäggi (Revisor Jubla), Dennis Scheidegger (Revisor Pfadi), Mira Westerhuis (Jubla)

### 1. Begrüssung

Laura Gantenbein begrüsst alle Delegierten und bittet die Anwesenden sich kurz vorzustellen.

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Andrea Grieder wird einstimmig mit 8 Stimmen zur Stimmenzählerin gewählt.

### 3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 9. September 2020

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### 4. Jahresberichte 2020 ASJV /GHK / DKJSO

#### ASJV

Leider konnte im Jahr 2020 nur das Lagertelefon auf Radio 32 durchgeführt werden. OT und SZ hatten keine Kapazitäten wegen der Pandemie. Treffen der Kantonsleitungen (Gipfeltreffen) konnte durchgeführt werden. Beim Projekt Eden gingen 11 Projekte ein, davon wurden 10 bewilligt und ausbezahlt.

#### GHK

Trotz der Pandemie haben 22 Scharen/Abteilungen ihr Lager bei GHK angemeldet. Zusammen ergab das 17'055 Minuten GHK

#### DKJSO

Projektförderung: Die Verbände wurden nochmals aufgefordert, Projekte einzugeben.  
[www.voakj.ch/projektfoerderung](http://www.voakj.ch/projektfoerderung)

### 5. Jahresrechnung ASJV

Patrick stellt die Jahresrechnung 2020 vor.

Die ASJV/GHK Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Verlust von Fr 12'194.84 und einem Vereinsvermögen von Fr 22'088.92 Fr. ab.

## 6. Revisorenbericht und Genehmigung

Patrick verliest im Namen der abwesenden Revisoren den Revisorenbericht.

→ Die Delegierten nehmen die Jahresrechnungen von ASJV / GHK 8 stimmen einstimmig an.

→ Die Delegierten nehmen den Revisorenbericht von ASJV / GHK einstimmig an.

Wir bedanken uns herzlich bei den zwei Revisoren.

## 7. Décharge an den Vorstand

Die Delegierten erteilen 8 Stimmen den ASJV Vorstand und an die Programmgruppe Ganzheitlichkeit.

## 8. Organisationsprozess ASJV-VOAKJ- DKJSO

Warum diese Fusion?

- Vereinfachte Strukturen – Effizienzgewinn / Synergien nutzen – eine starke Stimme für Kinder- und Jugendarbeit im Kanton – Angebot soll gleichbleiben

Antrag des Vorstandes: Genehmigung des Fusionsvertrages mit den neuen Verband kind+jugend.so per 1.1.2022

→ Der Fusion wird mit 8 Stimmen einstimmig angenommen

## 9. Wahlen

Präsidentin                      Matthias Enggist

Vize-Präsident                 Olivia von Büren

Vorstandsmitglied             Patrick Schweizer

Revisoren                         Dennis Scheidegger (Pfadi), Benedikt Jäggi (Jubla)

→ Die ASJV Vorstandsmitglieder und die Revisoren werden einstimmig gewählt.

## 10. Jahresprogramm ASJV 2021 & GHK 2021/22

- Lagertagebuch 13. Juli bis 17. Juli 2021
- Lagertelefon Radio 32 12. Juli bis 23. Juli 2021
- Action Dinner: 17. September 21
- Gipfeltreffen im November
- Im Herbst 2021 finden die GHK Aus- und Weiterbildungen statt.

## 11. Festlegung des Mitgliederbeitrages 2021

Jubla: 1794 Personen (2020: 1686)    8 Stimmen entsprechen                      Fr. 2'000.-

CEVI: 301 Personen (2020: 293)        2 Stimmen entsprechen                      Fr. 500.-

Pfadi: 1151 Personen (2020: 1'141)    5 Stimmen entsprechen                      Fr. 1'250.-

→ Die Mitgliederbeitrag 2021 wird einstimmig angenommen.

## 12. Budget ASJV 2021, Genehmigung

Patrick erläutert das Budget 2021:

→ Das Budget 2021 wird einstimmig angenommen.

Schluss der DV: 20:05 Uhr

Protokoll: Mai 2021, Monika Soland

**Revisorenbericht 2021**

---

**Revisoren**

Benedikt Jäggi, Dennis Scheidegger

Olten, 5. April 2022

An die

**Delegiertenversammlung der  
Arbeitsgemeinschaft Solothurnischer Jugendverbände ASJV**

Liebe Delegierte, liebe Vorstandsmitglieder

Als Revisoren haben wir die Jahresrechnung 2021 (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Arbeitsgemeinschaft Solothurnischer Jugendverbände (inkl. Programm GHK) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr am 5. April 2022 in Olten geprüft.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach diese so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir haben eine saubere und präzise geführte Jahresrechnung vorgefunden. Alle geprüften Elemente waren richtig ausgeführt. Die mit einer Stichprobe kritisch betrachteten Belege waren vorhanden und korrekt verbucht.

**Fazit:** Gemäss unserer Beurteilung erfolgten die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss und entsprechend Gesetz und Statuten.  
Die Jahresrechnung 2021 weist bei einem Vereinsvermögen von **Fr. 9'894.08** einen Verlust von **Fr. 14'508.15** aus.

**Antrag:** Wir stellen der Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft Solothurnischer Jugendverbände (asjv) den Antrag, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

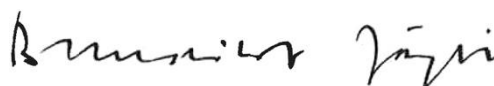
Für die tadellos geführte Rechnung danken wir Monika Soland bestens und sprechen ihr unsere Anerkennung für die umsichtige Arbeitsweise aus.

Die Revisoren  
der Arbeitsgemeinschaft Solothurnischer Jugendverbände



---

Dennis Scheidegger



---

Benedikt Jäggi